

Brennend aktuell...

**25 Jahre KOMMISSION RECHTSEXTREMISMUS
des DGB-Bundesvorstandes, und was daraus wurde**

von **Andreas Buderus**
ver.di Bezirk K/BN/LEV
03.07.2023

über Gewährenlassen

als Grundkonstante für den Faschismus auf dem Weg zur Macht

- **„Auch ist es ein falscher und fauler Trost, daß die Massen, die jetzt der Faschismus aufgewühlt hat, keine bewußten Anhänger und Kämpfer für die faschistische Diktatur sind. Das ist auch gar nicht nötig für den Sieg der faschistischen Diktatur.**
 - Der Weg des Faschismus wie überhaupt der Konterrevolution zur Macht ist ein anderer, ja entgegengesetzter, wie der der proletarischen Revolution. Wenn es im Programm des Spartakusbundes richtig heißt, daß die Kommunistische Partei nur die Macht ergreifen wird, gestützt auf die bewußte Zustimmung der Mehrheit der Arbeiterklasse, so ist es umgekehrt beim Faschismus.
- **Sein Weg zur Macht setzt nicht die Bewußtheit der großen Massen voraus, sondern gerade ihre Unbewußtheit, die Trübung und Verwirrung ihres Klassenbewußtseins, nicht ihre Aktivität, sondern ihre Passivität.** Gestützt auf diese Passivität und Verwirrung der Massen, **auf Grund ihres Gewährenlassens, kann eine aktive und bewußte konterrevolutionäre Minderheit zur Macht gelangen, und sie ist nie anders zur Macht gelangt.**
 - Diese Voraussetzungen für den Weg des Faschismus zur Macht sind aber bereits heute in weitem Maße geschaffen, sowohl die Verwirrung der Massen, wie die aktiven und bewußten organisierten Kader des Faschismus.“

16. ordentlicher DGB-Bundeskongreß Düsseldorf 08.-12.06.98



- Beschluss zur Bildung einer Kommission aus Vertreter:innen unterschiedlicher gewerkschaftlicher Ebenen, „die **aus gewerkschaftlicher Sicht** die **Entwicklung des Rechtsextremismus** in der Bundesrepublik Deutschland **analysiert** und **Handlungsperspektiven für Gewerkschaften** erarbeitet“.

Antragstext DGB-Landesbezirk Sachsen / Begründung:

- Neonazis bemächtigen sich gewerkschaftlicher Politikfelder
- **Rechte Gruppierungen und Parteien beherrschen auf militante Weise zunehmend den öffentlichen Raum und Regierungen sind immer weniger in der Lage**, diesem Phänomen erfolgreich entgegenzuwirken.
- *"Zur Umsetzung des **handlungsorientierten Auftrages** der Kommission ... war eine **Auseinandersetzung mit empirischen und theoretischen Forschungsergebnissen unerlässlich**, zumal das **Thema sowohl begrifflich als auch in Bezug auf die Ursachenanalyse als uneindeutig** zu verzeichnen ist."*

Daraus folgt Untergliederung in **drei Schwerpunkte**:

- **Darstellung des Rechtsextremismus** in der **Bundesrepublik**,
- **Ursachendiskussion**
- Darstellung von möglichen/erforderlichen **Handlungsfeldern**



Gewerkschaften existieren nicht im luftleeren Raum

- „Die Erkenntnis, dass **fremdenfeindliche und rassistische Einstellungen auch unter Gewerkschaftsmitgliedern virulent** sind, ist **weder neu noch sonderlich überraschend**.
- **Gewerkschaften existieren nicht im luftleeren Raum**; sie atmen die gleiche, mit Vorurteilen und fremdenfeindlichen Parolen angereicherte Luft wie die übrige Gesellschaft.
- **Insofern liegen die fremdenfeindlichen Einstellungen der Gewerkschaftsmitglieder gewissermaßen im Trend und spiegeln die Ausbreitung derartiger Orientierungen in der politischen Mehrheitskultur.**“

[Abschlussbericht DGB-Kommission Rechtsextremismus, 2000](#)

Solidarität und `Solidarität!` sind nicht dasselbe

- **Wandel der Gewerkschaften von "traditionellen Wertegemeinschaften zu modernen Dienstleistungsorganisationen":**
 - *"Dadurch mag es gelungen sein, die **Gewerkschaften als starke Solidargemeinschaften** zu erhalten. Die **Umstellung der Mitglieder-motivation von Gemeinschaftsgefühlen auf Nutzenkalküle** erweist sich für die **Ausprägung der Sozialbeziehungen in Betrieb und Gesellschaft** als **zweischneidiges Schwert**. Denn **dieselben Nutzenkalküle**, die zum **Eintritt in die Gewerkschaft** bewegen und **unter stabilen gesellschaftlichen Bedingungen** ein **funktional-kollegiales Verhalten** nahelegen, können **in Krisenzeiten** zur **Diskriminierung** und **Ausgrenzung ausländischer Arbeitnehmer** führen."*

[Abschlussbericht DGB-Kommission Rechtsextremismus, 2000](#)

Identifizierte Handlungsfelder

Betrieb, gewerkschaftliche Bildungsarbeit,
Schule/Berufsschule, Medien/Öffentlichkeit, Politik

- *„Differenzierte Antworten sind gefragt.“*
- Verortung der **Auseinandersetzung mit rechtsextremistischem Denken und Handeln** als **strategische gewerkschaftliche Zukunftsaufgabe**, die auf allen Organisationsebenen in Angriff genommen werden muss, ist eine **wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Handeln**.
 - Gegenüber allen Überlegungen, *„Gewerkschaftspolitik künftig auf sogenannte Kernaufgaben zu reduzieren und gesellschaftspolitische Gestaltungsansprüche anderen zu überlassen“*, **Anspruch** darauf, der **gesellschaftspolitischen Bedeutung von Gewerkschaften gerecht zu werden**.
 - *„Gewerkschaften sollten an der Herstellung eines gesellschaftlichen Klimas mitwirken, in dem sich **Demokratie und Toleranz besser entfalten** können. Das bedeutet, dass das **Konkurrenz- und Leistungsprinzip mit den demokratischen Grundwerten Gleichheit, Toleranz, Solidarität und Selbstbestimmung in Einklang** stehen muss.“... (?!!!!)*

[Abschlussbericht DGB-Kommission Rechtsextremismus, 2000](#)

Wider die Mär vom „Rechtsruck“

nach [Floris Bliskamp](#)

- „Der Aufstieg der AfD hat in der deutschen Öffentlichkeit verständlicherweise eine gewisse Alarmstimmung ausgelöst. In dieser Stimmung wird immer wieder behauptet, den **unerwarteten Erfolgen der radikalen Rechten** liege ein **gesamtgesellschaftlicher Rechtsruck** zugrunde. Jedoch gibt es **keine ernsthafte empirische Grundlage, auf der man von einer solchen plötzlichen Verschiebung nach rechts sprechen könnte.** (...)“
- Der **Aufstieg der AfD** ist nicht dadurch zu erklären, dass sich die Einstellungen in der Bevölkerung ruckartig nach rechts bewegt hätten. **Vielmehr mobilisiert die Partei ein bestehendes Potenzial.**“
- Seit der Jahrtausendwende weisen **ca. fünf Prozent der erwachsenen deutschen Bevölkerung** ein **geschlossen rechtsextremes Weltbild** auf,
 - **ca. 20 Prozent** haben **deutliche Affinitäten zu radikal rechten Positionen,**
 - bei **wenigstens der Hälfte der Bevölkerung** finden sich **zumindest Fragmente solcher Einstellungen.**

Was sich geändert hat...

- „Bezeichnend ist, dass **alle Befragten, die mit Pegida, der AfD oder extremen Rechtsparteien sympathisieren, eine erstaunliche Gewaltaffinität** aufweisen. **Keiner dieser Arbeiter will sich eindeutig und ohne jede Relativierung von Gewalttaten gegen Flüchtlinge oder deren Unterkünfte distanzieren.** (...)
- Vergleichbare Aussagen hatte es im Rahmen unserer Basiserhebung (2003) nicht gegeben. **Wir konnten davon ausgehen, dass sich Rechtspopulismus durch eine Ablehnung gewaltsamer Systemveränderung vom Rechtsextremismus abhob. Diese Unterscheidung ist nun brüchig geworden.**“

K. Dörre, e.a.: [Arbeiterbewegung von rechts? Motive und Grenzen einer imaginären Revolte](#); 2019

Was sich geändert hat...

ver di

ver di



Wir trauern um die Opfer von
HANAU, HALLE, Kassel, MOLLAT
Stoppt HASS und HETZE
in den sozialen Medien
Google, Facebook, Twitter



... TODESLISTEN,
... in der Bundes

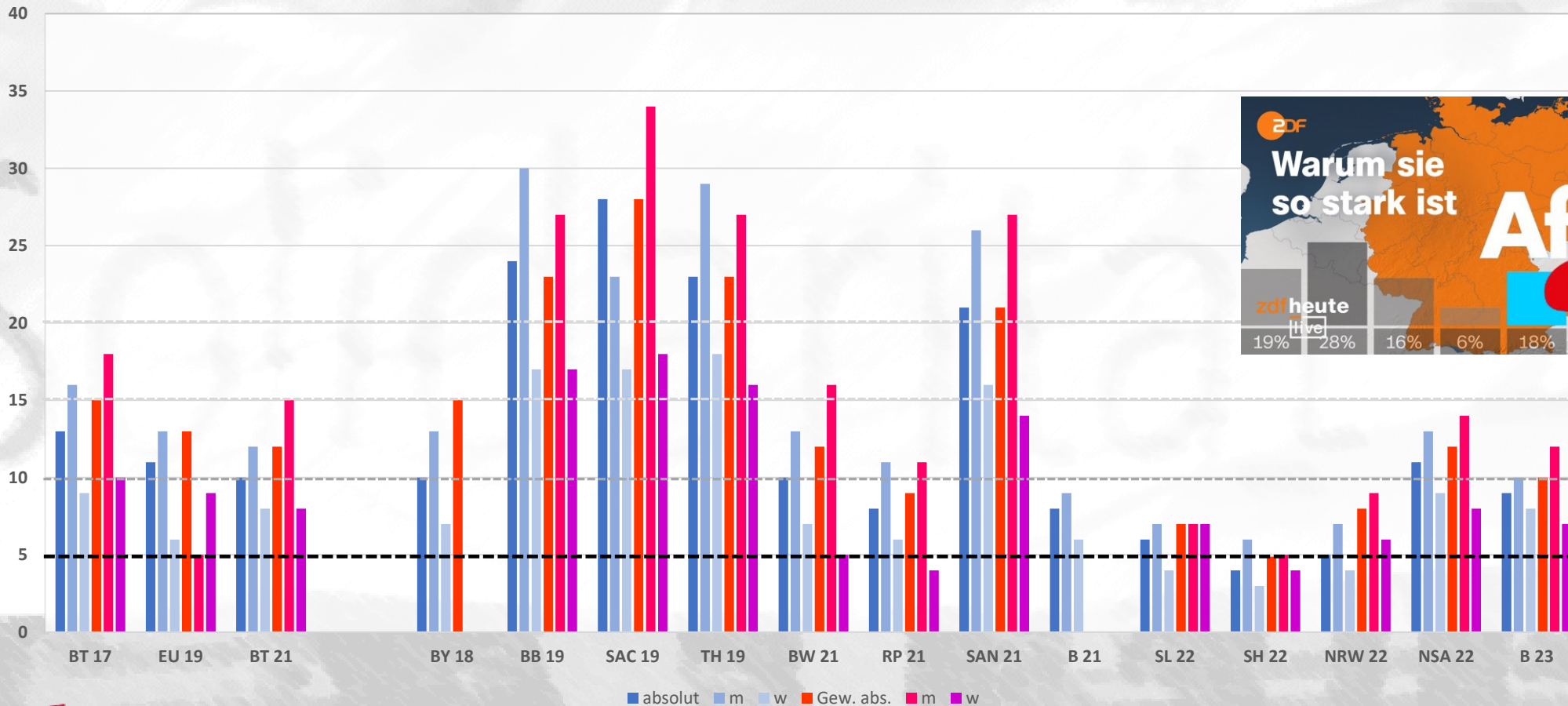


ver di

Bezirk K/BN/LEV

andreas...consult.de

Wahlergebnisse AfD 2017 - 2023 absolut / GewerkschafterInnen



ZDF
Warum sie so stark ist **AfD**

zdf heute live

19%	28%	16%	6%	18%	5%	8%
-----	-----	-----	----	-----	----	----



national-soziale Gefahr und wie ihr (nicht) zu begegnen ist.

in Anlehnung an Klaus Dörre

- „Es existiert eine **ernst zu nehmende national-soziale Gefahr**. Der **„Saatboden für einen neuen Faschismus“** (J. Habermas) existiert tatsächlich. Er entsteht, weil **die völkische Rechte soziale Verwerfungen erfolgreich als Mobilisierungsressource zu nutzen vermag**. (...)
- Es besteht **kein Zweifel, dass das betriebliche und gewerkschaftliche Engagement radikal rechter Arbeiterinnen von legitimen sozialen Protestmotiven getrieben wird**. Dennoch handelt es sich bei den Formationen, mit denen diese Arbeiterinnen sympathisieren, nicht um Repräsentationen einer neuen Arbeiterbewegung. (...)
- **Der Aufstieg der völkischen Rechten ist kein unaufhaltsamer. Ihm kann Einhalt geboten werden, sofern es gelingt, die alltagsweltliche Attraktivität des völkischen Abwertungsmechanismus zu erschüttern**. (...)
- Wer die Integrationskraft des rechtspopulistischen Blocks schwächen will, kommt nicht umhin, das Bild von der Kristallglocke insgesamt infrage zu stellen. (...) **Statt rechten Arbeitern Gerechtigkeits- und Demokratisierungsmotive pauschal abzusprechen, ist es sinnvoll, dem rationalen Kern populistischer Anschauungen größere Aufmerksamkeit zu widmen**. (...)
- **In der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit der national-sozialen Gefahr fällt den Gewerkschaften eine Schlüsselrolle zu**. Häufig sind Gewerkschaften die einzigen demokratischen Organisationen, die Arbeiter mit Sympathien für die populistische Rechte überhaupt noch erreichen.“

ver.di

ver.di

ver.di

ver.di

ver.di

ver.di

Bezirk K/BN/LEV

© onzept:
andreas.buderus@iskra-consult.de

K. Dörre, e.a.: [Arbeiterbewegung von rechts? Motive und Grenzen einer imaginären Revolte](#); 2019

Großflächiger Angriff

- **„Mit der AfD ist jetzt eine Partei im Bundestag, die ganz offen dazu aufruft aus den Einheitsgewerkschaften des DGB auszutreten und in die Arbeitnehmer-Organisationen der AfD einzutreten, und zudem gibt es jetzt eben auch die Entwicklung, dass ja vermehrt Rechte versuchen, auch mit Unterstützung der AfD bei den nächsten Betriebsratswahlen anzutreten.**
- **Es ist schon ein großflächiger Angriff auch auf die Gewerkschaften, das merkt man auch an immer mehr Äußerungen von führenden AfD-Funktionären: Bayerische AfD fordert beispielsweise die Überwachung des DGB durch den Verfassungsschutz, Beatrice von Storch spricht von Verdi als Gefahr für die Demokratie und als Verfassungsfeinde, also die Angriffe auf die Gewerkschaften werden auch immer offener.“**

Stefan Dietl, Vorstandsmitglied ver.di-LBZ BY,
Autor „Die AfD und die soziale Frage“
[Interview 28.05.2018 DLF Kultur](#)

AfD – "Autoritärer Nationalradikalismus"

nach: Wilhelm Heitmeyer

• Autoritarismus

Ziel: **verändertes Ordnungsmodell** mit **traditionellen Lebensweisen**, **klaren Hierarchien** und **dichotomischen Gesellschaftsbildern**

- „Wir gegen die“, „Innen gegen Außen“, „Eigenes gegen Fremdes“

• Nationalismus

Überlegenheitsansprüche deutscher Kultur, **veränderte Geschichtsschreibung**, **Deutsch-Sein** als **zentraler Identitätsanker**

• Radikalismus

rabiater und **emotionalisierter Mobilisierungsstil**

• keine `klassisch` rechtsextreme Partei

- Ruft nicht explizit zur Gewalt auf – „bürgerliche Patina“.

• „Populismus“ greift zu kurz

- zielt nur auf „**kurzzeitige Erregungszustände**“,
- arbeitet mit **ideologisch flacher Konfliktlinie** „Volk versus Elite“

• für viele gesellschaftliche Gruppen wählbar / anschlussfähig an weit verbreitete „rohe Bürgerlichkeit“

- **Verachtende Haltung gegenüber Schwächeren**, mit einer Ideologie, die **bestimmte Gruppen von Menschen als ungleichwertig** begreift und sich hinter einer **glatten äußeren Fassade** verbirgt.

Sonntag, 27.06.2023
in der thüringischen Provinz...



antigewerkschaftliche als Teil der Anti-Establishment-Polemik

- „Wir haben eine Einheitsgewerkschaft. Wir haben eine **Staatsgewerkschaft, die sind Teil des Establishments, sie sind nicht in einer Opposition. Die IG Metall – man kann es verkürzen – ist **nicht Teil einer Lösung, sie ist Teil eines Problems.**“**

[Oliver Hilburger](#),
Vorsitzender Zentrum Automobil

**SOZIAL
OHNE ROT
ZU WERDEN**

1. MAI
11⁰⁰ UHR · UFERSTRASSE
EISENACH




Weil die AfD in Thüringen am **1. Mai**
mehr auf die Straße
brachte, als der DGB:

ver.di
wird nervös



ALARM!

Arbeitnehmer in der AfD

ALTERNATIVER
ARBEITNEHMERVERBAND
MITTELDEUTSCHLAND

Das neue **ROT** der Arbeitnehmer
ist **blau**



Mögliche Linien antipopulistischen (betrieblichen) Handelns

- Vorgehen als *Beiprogramm mit Sonderstatus* bleibt wirkungslos.
- „**Klare Kante**“ zeigen. **Harte Maßnahmen** von Unternehmen und Betriebsräten, **um autoritäre Charaktere einzuschüchtern** und **autoritäre Tendenzen zu ersticken**.
- „**akzeptierender**“ **Ansatz / Akzeptieren ohne Einverstanden zu sein**.
 - Beschränkte sich die Organisation auf – juristisch schwer durchsetzbare – Gewerkschaftsausschlüsse, überließe sie mit den ausgeschlossenen Mitgliedern und BetriebsrätInnen zugleich die repräsentierten Belegschaften der Orientierung durch Pegida die AfD & Co.
- „**Realitätstaugliche Strategien** werden sich zwischen den genannten Polen verorten. *Längerfristig muss es deren **Hauptanliegen** sein, jene **kausalen Erklärungsmuster zu verändern, mit deren Hilfe sich das Alltagsbewusstsein Lohnabhängiger Ungleichheit und Unsicherheit verständlich macht**. Wichtig ist aus wissenschaftlicher Sicht, dass die Auseinandersetzung **offensiv, mit langem Atem und begleitet von einem kontinuierlichen Erfahrungsaustausch** geführt wird.“*

Zugespitzte Fragen

an unsere eigene gewerkschaftliche Praxis

- „Ist es **überhaupt ein Problem für die Gewerkschaften**, dass **jedes fünfte Mitglied rechtsextrem** eingestellt ist?
- Bestätigt das **verbreitete Desinteresse** an den Ergebnissen der Studie [Gewerkschaften und Rechtsextremismus](#) (2004) deren These, dass die **Gewerkschaften kein Überzeugungssystem** haben?
- Hat sich der **Wandel zum Arbeitsmarktkartell** bzw. zur **Dienstleistungsorganisation**, vor dem die Autoren warnen, bereits vollzogen?.“

Julika Bürgin/Michael Ebenau
„... [einfach eine gute Rechtenschutzversicherung ...](#)“
[Gewerkschaften, Rechtsextremismus und nun?](#)

Den Prozess der (Re-) Barbarisierung stoppen! Bildung, Bildung, Bildung! Und: Maul Auf! – Jetzt!

ver di

ver di

ver di

ver di

ver di



nrw.dgb.de

NRW DGB

ARGUMENTE GEGEN RECHTS- POPULISTEN

2te Auflage:
AfD
IM FOKUS



ver di

Bezirk K/BN/LEV

© onzept:
andreas.buderus@iskra-consult.de